

Dresdener Nachrichten

Tageblatt

für

Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

Mitredacteur: Theodor Probiſch.

Abonn. vierteljährlich 20 Rgr. bei
unentgeltl. Lieferung in's Haus.
Durch die Rgl. Post vierteljährlich
22 Rgr. Einzelne Nummern
1 Rgr.

Erſch. tägl. Morg. 7 U. Inſerate,
d. Spaltzeit 5 Pf., werden b. Ab. 7
(Sonnt. bis 2 U.) angenommen
in der Expedition: Johannes-Allee
und Waiſenhausſtraße 6.

Nr. 246

Sonntag, den 2. September

1860.

Dresden, den 2. September.

— Se. M. der König hat mittelst allerhöchster Entschlieſung vom 20. d. M. allergnädigſt ernannt: den Commandanten der 2. Infanterie-Division, Generalmajor v. Haſe, zum Generalleutnant, unter Uebertragung der Function eines Gouverneurs der Reſidenz; den Commandanten der 3. Inf.-Brigade, Generalmajor v. Egldy-Weiſmar, zum Commandanten der 1. Inf.-Division; den Commandanten des Cadettencorps und Rgl. Flügel-Adjutanten, Oberleutnant v. Wipleben, den Director des Militär-Oberbauamtes, Oberleutnant Kirſch und den Commandanten des 4. Inf.-Bat., Oberleutnant v. Carlowitz, zu Oberſten, den Leptgenannten auch zugleich zum Commandanten der 3. Inf.-Brigade; den Commandanten des 5. Inf.-Bat., Major Worm, den Commandanten des 10. Inf.-Bat., Major v. Kirſchbach, den Director und Commandanten der Caſernen zu Dresden, Major Ebert, den R. Flügel-Adjutanten, Major Frhrn. v. Falkenſtein, den Commandanten des 2. Inf.-Bat., Major v. Rehradt I. und den Wirthſchaftsſchef des Artilleriecorps, Major v. Rouvroy, ſämmtlich zu Oberleutnants; den Oberleutnant v. Schönberg-Pöting II. vom 16., zum Adjutanten des 13. Inf.-Bat.; den bisher à la ſuite der Armee geſtandenen Leutnant der Infanterie, Frhrn. v. Keller, zum Oberleutnant; die Portepeejunker Knauth vom 9., Frege vom 8., Schulze und Käufer vom 11 und v. Gutbier vom 10. Inf.-Bat. zu Leutnants. — Deſgleichen hat Se. Maj. dem Major Frhrn. v. Kochlyſky von der Leib-Inf.-Brigade das Commando des 4. Inf.-Bat. übertragen; ſowie dem in Wartegeld ſtehenden Leutnant Jacobi von der Infanterie, die wegen überkommener Dienſtuntüchtigkeit erbetene Entlaſſung aus der Armee bewilligt.

— Herr Polizeidirector v. Carlowitz iſt von ſeiner mehrwöchentlichen Bade- und Erholungsreiſe zurückgekehrt und hat die Leitung der Geſchäfte wieder übernommen.

— Der ſchon erwähnten, auf Morgen hier ſtattfindende Zuſammenkunft einer großen Anzahl Actionäre der Albertsbahn wird allerſeits mit großem Intereſſe entgegengesehen, denn es handelt ſich bekanntlich um Beſprechung über eventuelle Abtretung der Bahn an den Staat, alſo Verkauf der Actien, wobei es für die Beſitzer ſolcher Papiere natürlich nicht gleichgiltig ſein kann, welcher Preis dafür gezahlt wird. Die Actien haben in Folge dieſer öffentlichen Kundgebungen bereits angezogen und wurden bei geſtriger Börſe mit 51 Brief, 49 1/2 Geld notirt, was im Vergleich zum Julicourſe bereits ein Steigen von ca. 4 Procent iſt. Für Dresden dürfte die Abwicklung dieſer Sache nicht uninteressant ſein, da unſeres Wiſſens nach die Stadtgemeinde ebenfalls Actionär iſt.

— Ein vor wenigen Tagen zur ewigen Ruhe heimgegangener edler Menſchenfreund, der k. ſ. Hofrath Ludwig von Wagner, hat ſich durch verſchiedene Legate für Dresdens wohl-

thätige Stiftungen und gemeinnützige Anſtalten ein ſchönes Denkmal errichtet. Der Verewigte, früher im k. ſ. Staatsdienſt, kehrte vor einigen Jahren von großen Reiſen, die er nach verſchiedenen Welttheilen unternommen, nach Dresden zurück, war im Stillen ein großer Wohlthäter der hieſigen Armen und Förderer edler und gemeinnütziger Zwecke, und hat dieſe Geſinnungen hauptſächlich noch durch ſeine teſtamentariſche Verfügung auf ſehr anerkennungswerthe Weiſe bethätigt, indem er dem hieſigen Verein zu Rath und That, deſſen Mitglied er war, zum Univerſalerben einſetzte, ein großes Capital zur Erweiterung der Geh. Rath Müller'schen Stiftung für verwaiste Töchter unbemittelt verſtorbener Staatsdiener dem kgl. Cultusministerium zur Verfügung ſtellte und dabei auch vorzugweiſe Wittwen und Waiſen von Militärs zu berücksichtigen bat. Außerdem machte der Erblasser an wohlthätige Anſtalten folgende Vermächtniſſe: 5000 Thlr. dem hieſigen Frauenschutz, 3000 Thlr. der hieſigen Armenverorgungsbehörde (nach Abzug der Begräbniſſekoften), 1000 Thlr. dem Reiſeſtipendienfond bei der k. polytechn. Schule, 1000 Thlr. der ſächſ. Stiftung wegen freier Bädereien bei böhmischen und ſächſiſchen Heilquellen, 1000 Thlr. der hieſigen Liedgeſtaltung und 200 Thlr. dem Verein zum Schutz der Thiere.

— Auch in dieſem Jahre wird am 4. September, als dem Tage der Jahresfeier der Uebergabe der Landesverfaſſungs-urkunde, eine Speiſung der Armen in herkömmlicher Weiſe ſtattfinden. Während in früheren Jahren Rede und Geſang, ſowie feſtliche Veranſtaltungen der Kommunalgarde dieſen Tag auszeichneten, würde derſelbe gegenwärtig ziemlich spurlos vorübergehen, wenn nicht eben ca. 3000 Arme mit einem nahrhaften Mittagemahl erfreut würden.

— Am Donnerstag Vormittag iſt in hieſiger Stadt eine ſchwarzleberne Brieſtaſche verloren worden, in welcher ſich außer einem Wechsel über 400 Gulden, auf Cubinsky in Prag lautend, noch 600 Thlr. in preußiſchen 50-Thalerscheinen befunden haben. Der Verluſtträger ſichert Demjenigen, welcher ihm zur Wiedererlangung ſeines Eigenthums behülflich iſt, eine Belohnung von 100 Thlrn. zu.

— Das heißt Credit. Dieſer Tage empfieng Herr Bog. Dawison vom Director des Magdeburger Theaters, Ramens Nowack, einen Gaſtſpielcontract, welcher nur in einem weiſen Blatt beſtand mit dem Accept: Nowack unterzeichnet. Dabei war die Bemerkung: Herr Dawison habe plein pouvoir, ſeine Gaſtſpielbedingungen ganz nach Belieben zu ſtellen, es werde Alles im Voraus acceptirt.

— Von Alexander Wilhelmi, welcher der Bühne ſchon manche erfreuliche Spende geliefert, wird nächſtens ein vieractiges Luſtſpiel in Scene gehen laſſen, welches den Titel führt: „Zurück!“

M

Paris:
ſelbſt und
In eleg.
pfecht
gaſſe 2 part.

Brichſch,
ie, Geo-
lig ertheilt.
M. in der
legen.

uf.
0 Pfd.), —
für 2 Thlr.
ohe, lackirte,
Eine eichene
it, mit eiſer-
mit Preſſen-
2 Dſenthü-
1 Thlr. 10
part. links.

g!
deſes Blattes,
Noack betref-
Werner'schen,
ſchen Erben

ſei Dir die
de:
orn, dem iſt
Chapeau.

au Gevatterin
& E.

ctu!
agen und 40
e. Hundege-
Feilſchen der
den Unterricht
e man nicht
d für die Ar-
gen?

Chemnitz
Biegenſte von

Schulfreund.

in Annonce in

verkauf

der Expedition
A. B. nie-
adler verboten

! Nicht mein
igung, wahr-
bers; ein glei-
ne Elisabeth.
erhielt i. die
ner geſetzt, wie

eftraſenecke.